

Bezugspreis:
Monatlich 6.00 Mark frei ins Haus.

Deutsche Reichs-Zeitung

Anzeigenpreis:
(35 mm breit, 10-15 Zeilen) 4,- ausw. 5,-

Ercheint t a g l i c h mittags
Berantwortlich:
für den redaktionellen Teil
Emil Schuppert,

Geschäftsstelle: Bonn, Sürfl 1 am Münster
Vollst. K. R. Köln unter Nr. 90841
Verleger: Deutsche Reichs-Zeitung G.m.b.H., Bonn

Mittwoch, 3. August

Drahtadresse: Reichszeitung Bonn
Druck: Wilmanns-Verlag, Bude u. Steinbr. Bonn.

Anzeigen-Verwaltung:
Bismarck-Annoncen-Expedition Bonn,
Sürfl 1. Fernspr. 63.

Die neue Völkerwanderung.

Der Zug der hungernden Russen.

Berlin 3. Aug. Berichte aus Moskau zufolge befinden sich etwa 6 Millionen Auswanderer aus dem Wolgagebiet auf dem Wege nach Moskau...

Die Cholera wütet im Gouvernement Samara fruchtbar. Allein in der Stadt Samara kommen täglich vierhundert neue Fälle vor.

Die unmittelbare Ursache dieser Schreden ist elementarer Art. Menschliche Erfindung ist nicht imstande, dem Himmel zu öffnen und Regen zu lassen...

Die Bolschewiki sind der Lage nicht gewachsen. D.B. Kopenhagen 2. August. Politiken veröffentlicht eine Petersburger Meldung...

Amerikanische Hilfe. D.B. London, 2. Aug. Hoover hat dem in London befindlichen Leiter des amerikanischen Hilfswerks für Europa den Auftrag erteilt...

Besprechungen in Berlin. Berlin, 3. Aug. Gestern fand in den Räumen des auswärtigen Amtes eine Besprechung einer Reihe von Damen und Herren statt...

Durch Arbeit zur Freiheit. Eine Kanzler-Rede in Bremen. D.B. Bremen 2. August. In einer von etwa 5000 Menschen besetzten öffentlichen Versammlung...

Irland. Dublin 2. August. (Havas.) De Valera hielt auf dem Kongreß der irischen Arbeiter eine Rede...

Rastlos abgesperrt. D.B. Antwerpen 2. August. Gestern fanden auf dem Grunderplatz in Antwerpen mehrere Polizeiveranstaltungen statt...

Italienische Vorsicht. D.B. Rom 2. August. Im auswärtigen Ausschuss der italienischen Kammer gab der Marquis de la Torreita gestern die Erklärung ab...

Die italienische Kritik. D.B. Rom 2. August. Der Senat nahm eine Tagesordnung an, in der der Regierung mit 117 gegen 146 Stimmen bei 21 Stimmenthaltungen das Vertrauen ausgesprochen wird.

Harding und Versailles. Morning Post zufolge hat Präsident Harding jetzt endgültig jeden Gedanken aufgegeben, den Senat zur Annahme des Versailler Friedensvertrages zu bewegen.

Die Speichere der Höfen. D.B. Saarbrücken 2. August. Auf den nun wieder zu Frankfurt gehörigen Speichere Höfen, wo bisher nur deutsche Regimentsdenkmäler die Erinnerung der streitenden Schlacht vom 6. August 1870 bewahren...

Die deutsch-schweizerischen Verhandlungen. D.B. Berlin, 2. August. Die zur Zeit hier stattfindenden deutsch-schweizerischen Verhandlungen über den Abschluß eines allgemeinen Schiedsgerichts-Vergleichsvertrages sind bis vorläufigen Abschluß...

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Bekämpfung der Futtermittelnot.

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft fanden, wie bereits in unserer Sonntagsnummer mitgeteilt wurde, Beratungen über Maßnahmen zur Bekämpfung der Futtermittelnot statt.

Die Vertreter der Landesregierungen und die Vertreter der Landwirtschaft haben einstimmig dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß die im Juli gefassten teilweise Ausnahmen von den Bestimmungen...

Die Finanzminister der Entente. D.B. Paris 3. August. Die bereits mehrfach angelegte Konferenz der alliierten Finanzminister wird Anfang nächster Woche, wahrscheinlich am kommenden Dienstag in Paris zusammenkommen.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Das Programm für den 8. August.

D.B. Paris 2. August. Wie der Petit Parisien mitteilt, sind zur Tagung des Obersten Rates durch Ministerpräsident Briand 5 Staaten eingeladen worden: England, Italien, Amerika, Japan und Belgien.

Der August 1914 war verhängnisvoll für Deutschland, der August 1921 kann auch verhängnisvoll werden. Mit der Entscheidung über Oberschlesien fällt der Würfel nicht nur über Deutschlands, sondern auch über das Gesicht Europas.

Die Vertreter der Landesregierungen und die Vertreter der Landwirtschaft haben einstimmig dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß die im Juli gefassten teilweise Ausnahmen von den Bestimmungen...

Die Finanzminister der Entente. D.B. Paris 3. August. Die bereits mehrfach angelegte Konferenz der alliierten Finanzminister wird Anfang nächster Woche, wahrscheinlich am kommenden Dienstag in Paris zusammenkommen.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Nach Helgoland?

D.B. Berlin, 2. August. Nach einer Meldung der Deutschen Zeitung aus Paris soll die französische Regierung angeregt haben, auch die Fragen von Helgoland und Memel gelegentlich der Tagung des Obersten Rates zur Beratung zu stellen...

Die Verzögerung der Demarche in Berlin. D.B. London, 2. August. Hier wird berichtet, daß die Verschiebung der geplanten amerikanischen Demarche der Ententebotschafter in Berlin darauf zurückzuführen ist, daß der italienische Botschafter aus Rom noch keine Instruktionen erhalten habe.

Die deutsch-schweizerischen Verhandlungen über den Abschluß eines allgemeinen Schiedsgerichts-Vergleichsvertrages sind bis vorläufigen Abschluß...

Die Finanzminister der Entente. D.B. Paris 3. August. Die bereits mehrfach angelegte Konferenz der alliierten Finanzminister wird Anfang nächster Woche, wahrscheinlich am kommenden Dienstag in Paris zusammenkommen.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Nichts als Konferenzen.

Die deutsch-schweizerischen Verhandlungen über den Abschluß eines allgemeinen Schiedsgerichts-Vergleichsvertrages sind bis vorläufigen Abschluß...

Die Finanzminister der Entente. D.B. Paris 3. August. Die bereits mehrfach angelegte Konferenz der alliierten Finanzminister wird Anfang nächster Woche, wahrscheinlich am kommenden Dienstag in Paris zusammenkommen.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Ein zeitgemäßes Injunkt. Im 'Neu-Jenburger Anzeigerblatt' vom 20. Juli findet sich folgendes Injunkt: '50 000 Mark Belohnung zahle ich dem, der mit meine Fabrik für 148.000 Mark, zu welchem Betrage sie die Steuerbehörde eingeschätzt hat, abkauft oder den Verkauf vermittelt.'

Ein Geheiß über Körperpflege. D.B. Berlin, 2. Aug. Vom Reichsausschuss für Verordnungen ist der Entwurf eines Gesetzes über die körperliche Ausbildungspflicht der Jugend ausgearbeitet worden.

Rübenheber • Gabeln • Spaten
Landwirtschaftliche Geräte
Maschinen und Werkzeuge
Alle Klein-Eisenwaren
JAC. ZIEGLER G.m.b.H.
Eisen - Grosshandlung
Köln, Ehrenstr.



**Aus Provinz und Reich.**

**Köln: Zigarettenfabriken.** Der Direktor einer Zigaretten-Gesellschaft hat für eine Million Mark Zigaretten, die unbanderolliert und unverpackt waren, verkauft. Die Zigarettenfabrik hatte 104.000 Mark Restschuld, da sie nicht glauben wollte, daß die Ware nur gekauft worden sei, um der Konkurrenz zu imponieren, in Wirklichkeit aber gar nicht vorhanden gewesen wäre.

**Köln: Hier Todesfälle an Ruhr.** Innerhalb von zwei Wochen sind in der Familie Widem hierher Vater, Sohn und zwei Töchter an der Ruhr.

**Elberfeld: Unglücksfall bei einer Verhaftung.** Auf dem Bahngleis hinter dem Gerichtsgelände trieben sich in der Nacht zum Samstag einige Personen in verdächtiger Weise umher. Es wird angenommen, daß sie eine Gefangenendeckelung planteten. Als eine Abteilung Schupo gegen sie vorging, ergrieffen sie die Flucht. Vier von ihnen wurden eingeholt und festgenommen, der fünfte geriet unter eine herabfallende Lokomotive und wurde getötet. Im Besitz der Verhafteten land man u. a. einen Saal mit Strickfäden.

**Hemer: Hattlich mit Zephyrbazillen.** Die Polizei schloß eine hiesige Zecherei für vier Wochen, weil sich im Verkaufsaum 120 Pfund Hattlich an Landen, in denen Paratyphusbazillen festgestellt wurden.

**Oberhausen: Unglücklicher Angefallener.** Ein Angefallener der Oberhausener Volksbank war kaufmännisch 120.000 Mark beim Essener Postkassam abzugeben. Mit dem Gelde schlüßte er. Der Täter konnte an der holländischen Grenze festgenommen werden. 100.000 Mark wurden bei ihm vorgefunden.

**Duisburg: Tödlicher Unglücksfall.** Auf dem Beeler Schützenfest wurde ein 19 Jahre alter Arbeiter, als er sich verbotswidrig in dem Vorraum einer Schießbahn aufhielt, von einer in Betrieb befindlichen Schusschloß getroffen und erschlagen.

**Hamborn: Folgen einer Schlägerei.** Eine schwere Schlägerei ereignete sich nachts in der Beekstraße. Dort griffen etwa 20 Personen in Streitigkeiten, die in eine schwere Schlägerei ausartete. Im Verlauf der Schlägerei wurde ein Bergmann durch Messerstiche getötet, ein anderer lebensgefährlich verletzt. Mehrere Personen trugen leichtere Verletzungen davon. Sechs Personen wurden verhaftet.

**Hamborn: Beim Baden ertrank am Sonntag ein Bergarbeiter vor den Augen seiner am Ufer be-**

**Der Herr im gelben Mantel.**

Roman von Otto Berndt.  
(Amerikanisches Copyright 1919 by Carl Duncker, Berlin.)

„Ich möchte das Bild ein bißchen ausgetuscht haben, das zeigt eigentlich den Staatsanwalt. Sehen Sie einmal, hier in dem Gesicht dieses Staatsdieners, das ich bei mir hab. Können Sie mir das bald machen?“

„Wenn's weiter nichts ist, Herr Kommissar.“

„Aber ich es in einer Stunde etwa abholen?“

„Wenn Sie es so schnell brauchen?“

„Ich bitte darum.“

„Jetzt habe Schlichter nach dem Einwohnermeldevort, wo er natürlich auch bekannt war, und ließ sich die Nummernliste aller Hotels in den Tagen vom 17. bis 22. August geben. Er hatte so seine besonderen Gedanken. War der richtige Blüffling der Täter, so war es anzunehmen, daß er in seinem Hotel oder zum wenigsten nicht unter seinem richtigen Namen abgehoben war, hatte ein Fremder den Namen mißbraucht, dann war es wiederum sehr wahrscheinlich, daß er in einem Hotel eingetragenen hatte, um den Verdacht gegen Blüffling noch zu vergrößern.“

Wieder hatte niemand darauf Wert gelegt, und auch Schlichter nicht, da ja Beweise genug vorhanden waren, daß der falsche oder echte Blüffling — die Beweise waren unbedingte — der echte — in der Wohnung in der Hagenberger Straße gewesen war, und das war die Hauptfrage.“

Der Kommissar brauchte nicht lange zu suchen und hatte sich nicht getäuscht. „Hotel Deffauer Hof“, 20. August umgezogen: Kurt Blüffling, Kaufmann aus Stockholm, abgereist 22. August abends, wieder nach Stockholm.“

Also am Abend vor der Nacht, in der der Mordfall stattfand. Ganz richtig, von der Tat wollte der Herr Kommissar nicht mehr in das Hotel zurückkehren. Schlichter fuhr wieder zu dem jungen Vater, der das Bild bereits fertig hatte — es waren ja nur wenige Minuten.“

„Danke, vorzüglich! Auf Wiedersehen, mein Herr!“

Der Kommissar fuhr in den „Deffauer Hof“.

„Erinnern Sie sich vielleicht noch an den Herrn Blüffling, der am 20. August bei Ihnen abgereist ist?“

findehen Frau. Im Laufe des Monats erkrankte an der gleichen Stelle ein etwa 15 Jahre alter Knabe. Im Laufe dieses Sommers sind an derselben Stelle bereits 12 Personen erkrankt. — In Duisburg erkrankten in der Woche zwei jugendliche Personen. Eine von ihnen geriet, das Schwimmen unkundig, in eine tiefe Stelle, als ihm sein Kamerad zu Hilfe eilen wollte, zog er diesen mit in die Tiefe. — Im alten Hafen in Duisburg erkrankte ein Arbeiter. Anschließend hatte er im Wasser einen Herzschlag erlitten.

**Mörs: Mangelnde Stellen für Lehrer.** Am hiesigen Lehrerseminar bestanden sämtliche 50 Prüflinge die erste Lehrprüfung. Eine Anstellung im Schuldienst erhalten diese jungen Lehrer nur ausnahmsweise. Sie müssen sich vorläufig nach anderer Beschäftigung umsehen.

**Mörs: Sturmfluten.** In Verbindung mit Gewittern traten hier sturmartige Winde auf, die an unteren Riedern die härteste Arbeit leisteten. Fast die Hälfte der Koppel und Birnen liegt unrettbar am Boden, das Füllholz kann kaum verwertet werden, da es in der Erntedauer noch zu weit zurück ist.

**Mörs: Ein eigenartiges Hirnkind hat sich eine hiesige Hebamme zugelegt, indem sie dieselbe hoch oben auf dem neu hergerichteten Dachstuhl als Weitergabe weihnachtlich sichtbar in lebensgroßer Klapperstrolch mit einem Wackelnde im Schmelz andringen ließ.**

**Soppard: Am 28. Juli verschied im Marienheim die hochwürdige Gräfin und langjährige Vorsitzende des Vereins katholischer Lehrerinnen Pauline Herber, Seminarlehrerin a. D. nach langem, schwerem Leiden. In ihr verlebten tausende von Lehrerinnen die weisheitsvolle und tatkräftige Führerin und Beraterin, die gütige und hilfsbereite Freundin. Ihre edle Persönlichkeit ist weit über den Rahmen des Lehrerinnenstandes hinaus verehrt und geliebt worden.**

**Mainz: Laut Echo du Rhin ist der pensionierte General a. T. Tressart in Trier aus dem belgischen Gebiet ausgewiesen worden. Der General steht auf der belgischen Liste der Kriegsschuldigen.**

**Waldbände.** Die Saarbrücker Zeitung meldet aus Müllhausen, daß ein ungeheurer Waldbrand in den Wäldern ausgebrochen ist. Der Waldbrand erstreckt sich über den ganzen Berggründen des Molkenraus bis zum Hartmannswälder Kopf. Der

„Es kommen und gehen so viele —“

„Ganz recht, aber wenn ich Ihnen die Photographie zeige? Sehen Sie, ich meine diesen jungen Herrn.“

Der Portier lächelte.

„Ach ja, da erinnere ich mich schon! Wir nannten ihn den „gelben Herrn“ wegen seines Selbstenmantels.“

„Können Sie sich auch zufällig erinnern, um welche Zeit er zu Ihnen kam?“

„Auch das, es war gerade drei Uhr, ich weiß es deshalb so genau, weil ich um drei Uhr abgelöst wurde, und er kam, als ich eben gehen wollte.“

„Hatte er viel Gepäck bei sich?“

„Ein ganz kleines Kofferchen, weiter nichts.“

„Ah, Ihnen kommt an dem Herrn etwas an?“

„Das ich nicht wüßte, er war fast nie daheim und hat kein Wort mit mir gesprochen.“

Er ließ eine Münze in die Hand des Portiers gleiten und befing sein Auto.

„Hagenberger Straße 20!“

Er schenkte sich zurück und entnahm seiner Tasche das Korbhütchen.

„Schön, Berlin, Schnellzug, ab Sonntag 10 Uhr, an Berlin 3 Uhr 4 Minuten.“

Hier, wenn er sofort auf dem Steintiner Bahnhof ein Auto nahm, konnte er im besten Falle umdrehen vor halb vier in der Deffauer Straße sein. Entweder also hatte sich der Portier geirrt oder Kurt war vier Minuten früher in das Hotel in der Deffauer Straße eingetreten, als er überhaupt in Berlin eingetroffen war.

Kein Beweis, denn der Portier konnte irren. Er klingelte bei Blüfflings und Grete öffnete.

„Ah, Herr Kommissar!“

„Ich komme heute eigentlich weniger zu Ihnen, als zu der alten Charlotte. Wie geht es ihr denn?“

„Besser, sie ist auf und sitzt auf dem Balkon.“

„Und Ihr Herr Vater?“

„Schon wieder zum Staatsanwalt bestellt.“

Schlichter ging auf den Balkon.

„Guten Tag Fräulein Geller!“

Das alte Mädchen, das gewohnt war, beim Vornamen gerufen zu werden, schaute verwundert auf, dann erschrak sie und etwas Kengstliches trat in ihr Gesicht.

„Kun, nun, vor mir brauchen Sie sich doch nicht zu fürchten.“

„Ich fürchte mich ja auch nicht, Herr Kommissar.“

„Ich möchte Sie nur um eine Antwort bitten. Wer ist das hier?“

ganze Wald bildet ein ungeheures Flammenmeer und erlosch nachts die Höhenlandschaft. In dem mit Granaten aus dem Krüge der gestrichelten Gelände finden fast ununterbrochen Explosionen statt. Die Feuerzweige: ist völlig machtlos Bon Altkirch und Müllhausen aus sind französische Truppen zur Hilfeleistung abgerückt.

**Mörs: Letzen 2. August.** Durch den fürchterlichen Sturm am Freitag nachmittag wurde der hiesige Waldbrand, der nun schon nahezu acht Tage in dem angrenzenden Tannenwäldchen wütet, wieder neu entfacht. Soweit es sich bis jetzt überleben und festhalten läßt, sind rund 2000 Morgen Waldgebiet vernichtet worden, größtenteils Staatswäldungen, und der Schaden ist daher ganz unermeßlich.

**Aufgabe von Steuerarten.** Es ist vielfach vorgeschlagen, daß Arbeitgeber, die die Steuerarten ihrer Arbeitnehmer im Interesse einer geordneten Durchführung des Steuerzuges in Verwahrung genommen haben, vielfach im Besitz von Steuerarten solcher Arbeitnehmer sind, die ohne Ausnahme ihrer Ausweispapiere und ihrer Steuerarten vertragsmäßig die Arbeitsstelle verlassen haben. Dergleichen finden sich im Besitz der Arbeitgeber vielfach Steuerarten verstorbenen Arbeitnehmers. Da den Arbeitgebern nicht zu gemutet werden kann, die Verantwortung für die Aufbewahrung der Steuerarten solcher Arbeitnehmer, die nicht mehr in ihren Diensten stehen oder verstorben sind, für längere Zeit zu übernehmen, hat der Reichsminister der Finanzen vorgeblich späterer Anordnung unter dem 12. Juli d. J. folgende Verordnung getroffen: Die Arbeitgeber liefern die in ihrem Verwahr befindlichen Steuerarten solcher Arbeitnehmer, die nicht mehr in ihren Diensten stehen oder verstorben sind, nach Ablauf des Rechnungsjahres jeweils bis zum 30. April an das für ihren Betriebszustand zuständige Finanzamt, auf sie legen dabei ein Verzeichnis in doppelter Ausfertigung ein, das den Namen und den Wohnort (Straße und Hausnummer) des Arbeitnehmers und den Wert der in den einzelnen Steuerarten eingestrichen und erteilten Steuermarken enthält. Die eine Ausfertigung gibt das Finanzamt nach Empfangbestätigung an den Arbeitgeber zurück, auf Grund der anderen Ausfertigung leitet das Finanzamt die Steuerarten an das für den Wohnort des Steuerpflichtigen zuständige Finanzamt weiter. Mit dem Finanzamt, dem das Verzeichnis eingereicht ist, zugleich das für den Arbeitnehmer zuständige, so gibt es die Steuerarten an die zuständige Hebestelle, das die Blätter der Karte entnommen und der Betrag im Einnahmehuch und Sollbuch verrechnet.

**Ausgaben der Telefon-Nebenstellen.** Die Reichstelegraphenverwaltung beschäftigt, den Fernsprechnetzplan größere Freiheit in der Herstellung und dem weiteren Ausbau ihrer Nebenstellenanlagen zu geben. Schon immer wurde es von den Teilnehmern als ein Mangel empfunden, daß die Hauptstellen nicht freigelegener Nebenstellenanlagen nicht durch unmittelbare Leitungen (Querverbindungen) miteinander verbunden werden konnten. Das soll künftig geändert sein und zwar nicht nur zwischen Hauptstellen im Anschlußbereich desselben Ortsnetzes, sondern in Ausnahmefällen auch zwischen Hauptstellen in den Anschlußbereichen verschiedener Ortsnetze, soweit diese nicht über 25 Kilometer von einander entfernt sind. Die Querverbindungen sind vom Reichspostminister zu erwidern; Anträgen auf Herstellung von Querverbindungen, dieser Art fortan, zunächst zurückzuführen zu entsprechen. Weitere Maßnahmen, durch die dem Fernsprechnetz die Möglichkeit gegeben werden soll, gegen Zahlung von Sondergebühren keinen Anschluß zur Steigerung der Benutzungsmöglichkeit weiter auszubauen, sind in Vorbereitung.

**Nachträgliche Einziehung von Grunderwerbsteuer.** Personen, denen beim Erwerb eines Grundstücks die Grunderwerbsteuer aus Billigkeitsgründen erlassen worden ist, haben das erworbene Grundstück vielfach mit erheblichem Gewinn weiterverkauft, so daß nachträgliche Entziehung der Steuer an sich gerechtfertigt gewesen wäre, da eine besondere Härte nicht mehr anzuerkennen war. Eine nachträgliche Einziehung der erlassenen Grunderwerbsteuer konnte in solchen Fällen jedoch nicht erfolgen, weil der Steuererlass nach der bisherigen Übung vorbehalten und bedingungslos ausgesprochen zu werden pflegte. Der Reichsminister der Finanzen hat nunmehr angeordnet, daß die Grunderwerbsteuer künftig mit Ausnahme von geringfügigen Fällen grundsätzlich nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalt erlassen wird, daß die Steuer nachträglich eingezogen werden kann, wenn die Beteiligten das Grundstück mit Gewinn weiterveräußern.

Er zeigte ihr die Photographie, die er hatte er-malen lassen.

Wieder erschrak sie und sah ängstlich zu Grete hin-über, aber Schlichter begünstigte: „Sie können es ruhig sagen, wenn Sie es wissen.“

„Aber, Herr Kommissar, das ist doch außer jungen Herr.“

„Ja?“

„Ah, Sie wollen sich über mich lustig machen.“

„Wenigstens nicht. Nun sehen Sie es noch einmal an. Es ist sehr wichtig. Ist es wirklich der junge Herr?“

„Aber, ja! Das kann ich beschwören! Genau so stand er doch in der Nacht in seinem gelben Mantel vor mir, und so sah er doch auch aus, als er mir vor ein paar Tagen im Krankenhaus —“

„Es ist gut, also, das können Sie beschwören?“

Charlotte wurde unruhig unter seinem ersten Blick und Grete verstand nicht, was er eigentlich wollte.

„Doch ich einmal sehen, Herr Kommissar?“

„Bitte, was sagen Sie zu dem Bilde?“

„Grete betrachte es genau.“

„Das ist ein Mensch, der meinem Vater sehr ähnlich sieht, aber es ist nicht mein Vater.“

„Sehr richtig! Es ist das Bild des Tatverdächtigen Francois Germain, das ich in Stockholm im Verbrechenalbum gefunden habe.“

Charlotte schrie laut auf.

„Herr Kommissar!“

„Ja, ja, meine gute Charlotte, so ist es.“

„Und ich hätte schwören mögen, es sei der junge Herr.“

„Dabei ist die Ähnlichkeit gar nicht so über-wältigend.“

Charlotte war ganz schlägig.

„So ist das der Mann von jener Nacht?“

„Ich wollte es von ganzem Herzen, denn dann wäre Herr Blüffling unschuldig, aber ich weiß es jetzt noch nicht. Ich wollte es Ihnen nur zeigen, Char-lotte, damit Sie sehen, daß man nie vorsichtig schwören darf. Es ist leicht möglich, daß man sehr bald vor Gericht von Ihnen verlangt, daß Sie beschwören sollen, daß es Herr Blüffling war, der Sie über-fallen hat.“

„Aber das kann ich nicht behaupten, nachdem ich dieses Bild gesehen habe, ich glaube so eben, daß es dieser Mensch da sein kann.“

„Dann werden Sie ja wissen, was Sie zu tun haben. Ich will Sie nicht beeinflussen, aber ich kann Ihnen nochmals versichern, daß dieses Bild hier aus dem Verbrechenalbum in Stockholm stammt und nach dem Protokoll den Tatverdächtigen Francois Germain darstellt.“

Er erhob sich, um zu gehen.

„Danke, vorzüglich! Auf Wiedersehen, mein Herr!“

Der Kommissar fuhr in den „Deffauer Hof“.

„Erinnern Sie sich vielleicht noch an den Herrn Blüffling, der am 20. August bei Ihnen abgereist ist?“

„Ich möchte das Bild ein bißchen ausgetuscht haben, das zeigt eigentlich den Staatsanwalt. Sehen Sie einmal, hier in dem Gesicht dieses Staatsdieners, das ich bei mir hab. Können Sie mir das bald machen?“

„Wenn's weiter nichts ist, Herr Kommissar.“

„Aber ich es in einer Stunde etwa abholen?“

„Wenn Sie es so schnell brauchen?“

„Ich bitte darum.“

„Jetzt habe Schlichter nach dem Einwohnermeldevort, wo er natürlich auch bekannt war, und ließ sich die Nummernliste aller Hotels in den Tagen vom 17. bis 22. August geben. Er hatte so seine besonderen Gedanken. War der richtige Blüffling der Täter, so war es anzunehmen, daß er in seinem Hotel oder zum wenigsten nicht unter seinem richtigen Namen abgehoben war, hatte ein Fremder den Namen mißbraucht, dann war es wiederum sehr wahrscheinlich, daß er in einem Hotel eingetragenen hatte, um den Verdacht gegen Blüffling noch zu vergrößern.“

Wieder hatte niemand darauf Wert gelegt, und auch Schlichter nicht, da ja Beweise genug vorhanden waren, daß der falsche oder echte Blüffling — die Beweise waren unbedingte — der echte — in der Wohnung in der Hagenberger Straße gewesen war, und das war die Hauptfrage.“

Der Kommissar brauchte nicht lange zu suchen und hatte sich nicht getäuscht. „Hotel Deffauer Hof“, 20. August umgezogen: Kurt Blüffling, Kaufmann aus Stockholm, abgereist 22. August abends, wieder nach Stockholm.“

Also am Abend vor der Nacht, in der der Mordfall stattfand. Ganz richtig, von der Tat wollte der Herr Kommissar nicht mehr in das Hotel zurückkehren. Schlichter fuhr wieder zu dem jungen Vater, der das Bild bereits fertig hatte — es waren ja nur wenige Minuten.“

„Danke, vorzüglich! Auf Wiedersehen, mein Herr!“

Der Kommissar fuhr in den „Deffauer Hof“.

„Erinnern Sie sich vielleicht noch an den Herrn Blüffling, der am 20. August bei Ihnen abgereist ist?“

„Ich möchte das Bild ein bißchen ausgetuscht haben, das zeigt eigentlich den Staatsanwalt. Sehen Sie einmal, hier in dem Gesicht dieses Staatsdieners, das ich bei mir hab. Können Sie mir das bald machen?“

„Wenn's weiter nichts ist, Herr Kommissar.“

„Aber ich es in einer Stunde etwa abholen?“

„Wenn Sie es so schnell brauchen?“

„Ich bitte darum.“

„Jetzt habe Schlichter nach dem Einwohnermeldevort, wo er natürlich auch bekannt war, und ließ sich die Nummernliste aller Hotels in den Tagen vom 17. bis 22. August geben. Er hatte so seine besonderen Gedanken. War der richtige Blüffling der Täter, so war es anzunehmen, daß er in seinem Hotel oder zum wenigsten nicht unter seinem richtigen Namen abgehoben war, hatte ein Fremder den Namen mißbraucht, dann war es wiederum sehr wahrscheinlich, daß er in einem Hotel eingetragenen hatte, um den Verdacht gegen Blüffling noch zu vergrößern.“

**Handel und Wirtschaft.** Die 2prozentige Ausfuhrabgabe. Der Außenhandels-Verband (Handelsvertragsverein) teilt bezüglich der Ruderabgabe mit, daß ihm hinsichtlich des erwähnten Stichtages vom 15. Juni ein Irrtum unterlaufen sei. Der der bet. Stelle zugrunde liegende amtliche Text lautet: „Der Termin für die abgabefreie Ein-

zufuhr von Waren, über welche vor dem 8. März ein Kaufvertrag abgeschlossen war, war zuerst auf den 15. April festgesetzt, wurde aber durch spätere Bestimmungen bis zum 15. Mai und schließlich bis zum 15. Juni hinausgeschoben.“ Dieser Satz war vom Außenhandelsverband irrtümlich so abgefaßt worden, als ob die Freilassung von der Abgabe lediglich von dem Stichtage des Kaufvertrages abhängig sei und dieser von ursprünglich 8. März nachträglich auf den 15. April, 15. Mai und schließlich 15. Juni hinausgeschoben worden sei. Es handelt sich aber um zwei verschiedene Stichtage: Es muß erstens der Kauf vor dem 8. März abgeschlossen sein und zweitens die Ware vor einem Termin — der ursprünglich auf den 15. April, dann auf den 15. Mai und schließlich auf den 15. Juni festgesetzt ist — in England eingeführt sein. Der Außenhandelsverband stellt sich, wie er aus Auftragsmitteln, nunmehr ebenfalls auf den Standpunkt der Friedensvertragsabredungsbüro, wonach alle Güter, die nach dem 15. Mai ausgeführt sind, honoriert werden. Es kommt also hierbei lediglich auf den Zeitpunkt der Ausfuhr des Güters durch die englische Regierung an, nicht darauf, wann das abgabepflichtige Geschäft abgeschlossen wurde.

**Die Niederheinische Handelskammer fordert die Aufhebung der „Sanftionen“.** Die Niederheinische Handelskammer Duisburg-Wesel hat in ihrer Vorstandssitzung am 28. Juli die folgende Entschließung gefaßt: Die bei der Niederheinischen Handelskammer Duisburg-Wesel aus den verschiedensten Kreisen von Handel, Industrie und Verkehr ihres Bezirks täglich zahlreich einlaufenden Berichte und ihre eigenen Beobachtungen zeigen immer mehr, daß die sogenannten Sanftionen, insbesondere die Einziehung der zehnten Binnensolllinie, das gesamte Wirtschaftsleben des durch Schiffsahrt, Industrie und Handel gleich bedeutenden Kammerbezirks in eine tiefe Notlage versetzt hat, die sich nicht mehr zu ertragen ist. Die trostlose wirtschaftliche Lage in diesem Bezirk, der durch Besetzung und Rheinisolierung in drei voneinander getrennte Teile auseinander gerissen ist, verschlechtert sich von Tag zu Tag; Betriebsstillstellungen und Arbeiterentlassungen häufen sich. Es liegen alle Anzeichen vor, daß der unheilbare Zustand in Kürze zur Katastrophe führen muß. Die Niederheinische Handelskammer fordert mit allem Nachdruck die Aufhebung der Zolllinie am Rhein, sowie der übrigen Sanftionen.

Zu derselben Zeit ging Staatsanwalt Wolfram mit einem befriedigenden Lächeln in seinem Zimmer auf und nieder und Langgerichtstakt Winkelmann sah vor ihm und tauchte seine Zigarette.

„Herr Sörensen!“

Die Ordnung stand in der Tür. Wolfram trat dem Richter einen bedeutamen Blick zu.

„Hätte gedacht, er wäre ausgeflogen. Scheint sich doch sehr sicher zu fühlen. Ich lasse bitten. — Halt! — Auf alle Fälle sollen ein paar Leute im Hotelzimmer bleiben.“

„Sehr wohl, Herr Staatsanwalt.“

„Sörensen kam herein und machte eine kurze Begrüßung.“

„Herr Staatsanwalt wünschen mich zu sprechen?“

„Er sah den Landgerichtsrat Winkelmann an und machte ein höfliches Gesicht.“

„Ganz recht, Herr Sörensen. Ich bin gezwungen, Sie um eine kleine Auskunft zu bitten. Nehmen Sie doch Platz.“

„Danke.“

Der Staatsanwalt trat in seinen Papieren, und Sörensen, dem die Unterredung mit dem Untersuchungsrichter noch in unangenehmster Erinnerung war, rückte ungeduldig auf seinem Stuhl. Mit Wohlgefallen sah der Staatsanwalt einige Zeit entgegen, dann richtete er sich auf.

„Wie kommt es, Herr Sörensen, daß in Ihrem Geschäft in Stockholm die in Berlin bei Herrn Blüffling gestohlenen Banknoten ausgegeben werden?“

„Was?“

„Sörensen fuhr von seinem Stuhl auf.“

„Was ist denn das wieder für ein widersinniger Unsinn?“

„Ich muß Sie bitten, Ihre Worte etwas sorgfältiger zu wählen und meine Frage zu beantworten.“

Wolfram hatte sich zurückgelehnt und sah den Kaufmann mit einem ironisch herablassenden Gesicht an, das diesen nur noch jorziger machte.

„Ich bitte Sie, mir zu erklären, wie Sie zu einer solchen Behauptung kommen.“

„Sehr einfach — sehen Sie selbst. Der von mir mit Ihrer Überwachung in Stockholm betraute Polizeikommissar Schlichter —“

„Schlichter?“

„Nein, Herr Kommissar Schlichter, der übrigens jetzt zu seiner Erholung auf Urlaub gegangen ist, teilt mir mit, daß sein Gehilfe, Nachmeister Schreiber, ihm gestern abend aus Stockholm telegraphierte, daß unter einer Summe, die er auf der Hauptliste Ihres

Geschäftshauses in Stockholm empfing, sich zwei Tausendmarkstücke befanden, die nach dem Namsverzeichnis, das ich selbst nachgeprüft habe, zu dem Otto Blüffling gehörigen gestohlenen Scheinen gehören. Ich bitte Sie um eine Erklärung.“

„Ich wiederhole, das ist Wahnsinn. Wie sollen diese Scheine denn in meine Kaffe kommen?“

„Das möchte ich eben von Ihnen hören.“

„Sörensen ließ auf und ab, und der Staatsanwalt ließ ihn ruhig gewähren.“

„Also, Sie wissen wirklich keine Erklärung?“

„Nein!“

„Dann will ich Ihnen eine geben.“

„Denn will ich gepannt.“

„Es ist einfach die Befestigung des Verdächtigen, den Herr Landgerichtsrat Winkelmann schon in der ersten Stunde hatte.“

„Er richtete sich auf und domerte Sörensen an: „Sie sind eben der Blüffling nicht! Sie reden mit Herrn Blüffling unter einer Decke! Sie haben das Geld an sich genommen und denken es jetzt in Stockholm unter die Leute bringen zu können. Sie halten uns Deutsche für dumme, als wir sind. Ebensovienig wie wir auf das alberne Märchen von dem plötzlich gefundenen Mantelstück hineinfallen, ebensovienig lassen wir uns durch Ihre Biederkeit täuschen. Also seien Sie kurz und sagen Sie die Wahrheit.“

„Herr!“ Sörensen war blauiert im Gesicht. „Das wagen Sie mir zu sagen? Mir, Eric Sörensen, dem in Stockholm jedes Kind kennt? Herr, das wird Ihnen teuer zu stehen kommen. Ich sahre loslich zu unserem Gesandten.“

„Das wird Ihnen leider nicht möglich sein, Sörensen, ziehen Sie es wirklich nicht vor, vernünftig zu sein und das Geld herauszugeben.“

„Ich habe Ihnen bereits gesagt, daß ich einen derartigen schimpflichen Verdacht mit aller Entrüstung zurückweise.“

„Dann bin ich zu meinem Bedauern gezwungen, einen Schritt zu tun, den ich dem Angehörigen eines fremden Staates gegenüber besonders ungenut anerkenne; denn aber der dringende und durch die Nachforschung meines Beamten aus Stockholm gerechtfertigte Verdacht, daß Sie der Beihilfe und Bekehrte Kurt Blüffling gegenüber schuldig sind, verbunden mit der Wahrscheinlichkeit Ihrer Flucht, rechtfertigt, Herr Sörensen, ich verdinge über Sie die Untersuchungs-haft.“

Sörensen war dunkelrot und bedte vor Wut, dann lachte er bitter auf.

„Gewalt! Offene Gewalt! Sie werden sich täuschen! Das wird Ihnen teuer zu stehen kommen.“

„Ich nehme die Verantwortung auf mich und er-lasse Sie, sich zu fügen, wenn Sie nicht wollen, daß ich Sie festnehmen lasse. Deponierung!“

**Zigaretten**  
„Gold Flake“ pro Mille Mark 410.—  
und „Players“ „ „ „ 470.—  
Deutsche Zigaretten, Zigarren und Tabake in allen Preislagen.  
**B. WISSKIRCHEN, BONN**  
Grosshandlung in Tabakwaren  
Bornheimerstraße 2 (Telefon 2205) Neutor 2.

Schöner junger Hund  
Kreuzung Schäferhund, billig zu verkaufen.  
Dampferstraße 100.

Schwarze emallierter Hund  
billig zu verkaufen. Endenich, Steinbühlstraße 77 II.

2 neue leichte Federhandkarran  
zu verkaufen. Bonn-Rheinlich, Burgstraße 3.

15 Pfund Savoyensamen  
(Boomer Advent) garantiert sortenreicht abzugeben. Widdig, Rheinmerstraße 6.

2 Landauer  
zu verkaufen. Röntgenwälder, Röntgenstraße 15.

Eine gut erhaltene Oeffen-Entekarre  
zu verkaufen. Dangelar, Dampferstraße 110.

Piano  
(Kunde Münster), veräußert für 10000 M. Beziehen auf dem Bande, in nur besserem Privatbesitz, wo derselbe mögl. Spielmaterialien findet. Angebote mit Preisangebots unter R M 746.

Zu verkaufen:  
1 Glasdarm, 2 Riederische Bett, 1 Decke und 2—10 Hl. Röhren in Spiegel. Bonn, Hauptstraße 20.

Verdachte  
**Platzwagen**  
von 20, 30 und 40—50 Hl. Tragkraft, mit Patentreifen, fast neu, billig zu verkaufen. Westfäl. Hauptstraße 98.  
Schöne junge  
**Schweine**  
hat abzugeben.  
Chr. Krings, Urfeld.

**Meer-Schweinechen**  
jeden Posten laßt  
Bakteriologisches Institut  
Bonn, Meidenstraße 92.

**Nähmaschine**  
neue und gebrauchte  
empfehlen  
**Fritz Kalb, Bonn,**  
Bonnstraße 29 II.  
Reparatur an allen Maschinen

**Fasbinderschiff**  
faßt Friedrich Roland,  
Westerhof bei Bonn

**Fox**  
Schwarzweisse gefleckt, ab-handelgenommen, Wieder-bringer hoch belohnt.  
Schmitz, Melsdorf.

**Kapitalien**  
**70000 Mark**  
auf 1 Doppelbett sofort gefaßt.  
Angebote unter M N 4165.

**Stollen-Gesucho**  
(männlich)  
Ein älterer, selbständiger Bäcker sucht Stellung. Selbstig nimmt auch Auswärtige an. Zu erfragen in der Geschäftsst.

**Baverländiger Piederdeutsche**  
zu 2 Personen sofort gefaßt. Widdig, Rheinmerstraße 6.

**Stollen-Gesucho**  
(weiblich)  
Suche kinderliebendes nettes Mädchen für kleinen besseren Etage-kasshalt (2 Personen 1 Kind) Fortzuführen mit Bewußtsein nachmittags. Bonn, Rhein-merstraße 143, 1. Etage.

**Tüchtige Mädchen**  
für herrschaftlichen Haus-halt sol. gef. Keine Wünsche. Ober Weg. Doppeldorf, im botanischen Garten 4.

**Braves, katholisches Mädchen**  
für alle Hausarbeit in kl. Wohnhaus sofort gefaßt. Frau Dr. Ockenraath, Gobeberg-Graben, Ambergstraße 192.

**DREI RING Sprüh Soda**  
unentbehrlich zum Waschen, Putzen, Spülen.  
In Original-Packungen überall erhältlich.

**Mädchen**  
für halbe od. dreiviertel Tage gef. Bonn, Rheinmerstraße 80.

**Kath. Fräulein**  
als Erzieherin. Frau Chr. Engels, Turmhof Widdersdorf bei Müll-voßfeld. Telefon Amt 309erich 66.

**Mädchen**  
zum Hausputzen, gefaßt. Gaud, Siegburg, an den Wäldern 2.

**Braves, fleißiges Mädchen**  
für alle Hausarbeit nach Köln gef. Veräußert bei Klein, Bonn, Hundsgasse 31.

**Hauswirtsin**  
für Frauenloren Haushalt, sowie ein Ackerstück für Land-wirtschaft gefaßt.  
Worrenhoven 55.

**Schleiden i. d. Eifel**  
Kaufort, 350 Mr. Köllnlag, im Herzen der Eifel, vorzügl. Autostrafen, beste Zugverbindungen  
**Kotel Kölner Hof**  
erstes u. leistungsfähigstes Haus am Platz. Offene und geschlossene Terrassen. Garten, Bad, Garage. Große und kleine Gesellschaftsräume. Besther Albert Kern, früher Königsallee Düsseldorf und Klaus Kündenburg, Köln

**Eine Mark**  
kostet das Wort der Gelegenheits-Anzeiger bei gleichzeitiger Erscheinung in der Deutschen Reichs-Zeitung, Sieg-Rhein-Zeitung u. Rhein-Volksstimme für

**4 Aufnahmen**  
jeder Art kauft und verkauft  
**Säcke Iwan Seelig**  
Säcke- und Grobhandlung  
Köln, Severinstr. 255/57  
Telephon A 6936.

**Braves, fleißiges Mädchen**  
für Hausarbeit gefaßt. Restauration Esply, Schwarz-Rheinborn, Lonerstraße 86.

**Wohnungen**  
**Haus**  
(3 Räume) mit Garten zu verkaufen 4 Räume beliebar. Röhres Kreuzhof, Prostraße 10.

**Gut möblierte Zimmer**  
an tüchtige, zuverlässige Hauswirtsinnen abzugeben. Widdig, Bonn, Meidenstraße 92.

**An- und Verkauf**  
Sehr schönem, englischer Kronenhäuser Hund 18 Monate alt, zu verkaufen. Frischen, Weinberg 40.

**Eine Partie Kaninchen**  
zu verkaufen. Deibau, Hauptstraße 10 bei Bonn.

**Prima hochtragende, junge Kuh**  
preiswert zu verkaufen. Wolmershoven, Schull 4.

**Kaninchen**  
silbergrau, 4 Monate alt, 4, 3 zu verkaufen. Bonn, Kaufmannstraße 76.

**Verkauf Einigungs- u. alt. Kähen.**  
Hühli, Büchelstraße 143, Gartenhaus.

**Partie Pappkartons**  
eine Enger- u. Schumacher-Maschine zu verkaufen. Siegburg, Röhrestraße 142.

**2 neue leichte Federhandkarran**  
zu verkaufen. Bonn-Rheinlich, Burgstraße 3.

**15 Pfund Savoyensamen**  
(Boomer Advent) garantiert sortenreicht abzugeben. Widdig, Rheinmerstraße 6.

**2 Landauer**  
zu verkaufen. Röntgenwälder, Röntgenstraße 15.

**Eine gut erhaltene Oeffen-Entekarre**  
zu verkaufen. Dangelar, Dampferstraße 110.

**Piano**  
(Kunde Münster), veräußert für 10000 M. Beziehen auf dem Bande, in nur besserem Privatbesitz, wo derselbe mögl. Spielmaterialien findet. Angebote mit Preisangebots unter R M 746.

Für die **große Hitze**



### Sommer-Bekleidung

Leinen-Joppen	gelb	195.00	175.00	165 <sup>00</sup>
Leinen-Hosen	und grün	178.00	145.00	128 <sup>00</sup>
Leinen-Anzüge		490.00	410.00	300 <sup>00</sup>
Lüster-Joppen, b'au u. schwarz		275.00	240.00	160 <sup>00</sup>

Sport- und Modעהaus **J. J. Reeb**  
Poststraße Ecke Münsterstraße



### Verkäuferin

Neue selbstgestrickte **Bierdeckelmatrasen** per St. 1700 St., Schafwolle m. Pferdehaar, per St. 1800 St., Seersradmatrasen 800 St., 6. gut. Ausführung hat abzug. Job. Herz, Neusel, Viktoriastraße 12.

**Singer-Nähmaschine** vollständig neu, unsterblich zu verkaufen. Anzusehen zwischen 6 u. 7 Uhr. Müller, Bonn, Rosenstraße 21.

für ein größeres Kurz-, Weiß-, Manufaktur- und Bekleidungs-Geschäft gesucht. Es wird auf eine durchaus brauchbare Kraft, lat. Konfektion reflektiert. Angebote unter J P 747 an die Gesch. d. Zeitung

### Sie suchen billige Preise!



### Schlager!

Bis 13. August

bringen wir, solange der Vorrat reicht

<b>Herren-Buxlin-Hosen</b> graufarbt, sehr stark	47 <sup>00</sup>
<b>Herren-Engl.-Leder-Hosen</b> härtliche Arbeiter-Hosen	58 <sup>00</sup>
<b>Herren-Leinen-Hosen</b> beste Waschhosen	78 <sup>00</sup>
<b>Herren-Manchester-Hosen</b> prima Ware	118 <sup>00</sup>
<b>Herren-Buxlin-Breecheshosen</b> moderne Farben	98 <sup>00</sup>
<b>H.-Manheit-Breecheshosen</b> verschiedene Farben	145 <sup>00</sup>

**Burschen-Hosen 10% billiger.**

Niemand veräume, sich in diesen Tagen eine wirklich gute und billige Hose zu kaufen.

### Hosenkönig

Friedrichsplatz **BONN** Friedrichsplatz  
12 Fenster bitte beachten. 12  
**Größtes Spezial-Hosen-Haus.**

Heute **Mittwoch**

beginnt in meinem Kaufhause am Markt

### Großer Reste-Verkauf

In den Artikeln:

**Kleiderstoffe, Seide, Waschestoffe, Baumwollwaren, Gardinen, Spitzen u. Bänder.**

Ich biete hiermit eine äußerst vorteilhafte Kaufgelegenheit, da die in der letzten Zeit angesammelten Reste zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

### Kaufhaus Blömer

Markt.

### Haus-Verkauf zu Hersel bei Bonn

Samstag den 6. August, nachm. 6 Uhr, in der Wirtschaft **Recht zu Hersel**, wird das in Hersel, Hauptstraße 52 gelegene Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten öffentlich versteigert.

### Getreide

kauft in jedem Quantum zu höchsten Marktpreisen

**Philipp Lütz, Bonn**

Telefon 5451, 5454 und 5453.

### Antiquitäten

Kirschbaum-Biedermeier-Salon u. einzelne Kirschbaum-Möbel, eichene Truhen, Truhen-Bänke, Stollenschränke usw. empfiehlt **Broihmann, Bonn, Breitstrasse 2.** Fernruf 4509.



Bonn Friedrichstr. Nr. 20 Fernruf 1068

Drogen  
Chemikalien  
Farben Holzbeizen  
**Foto-Artikel**

### Wohnung

2-4 Zimmer evtl. auch 2-4 Mansardenzimmer als Wohnung bald oder später gesucht. Angebote unter "Wohnung" II 4167 an die Geschäftsstelle.

Tätige, zuverlässige

### Verkäuferin

nicht unter 25 Jahren, für Juweliersgeschäft, bei hohem Gehalt per 1. September oder später gesucht. Angebote unter V R 4168 an die Geschäftsstelle.

### 19jähr. Mädchen

welches Examen und 2 Jahre höhere Handelsschule besucht hat, sucht Stelle, am liebsten mit Familienanschluss. Angebote unter 106 an die Agentur der Reichszeitung Wühl, Kirchstraße.

Gebild. Dame, auf allen Haushaltungsarbeiten bew., die keine Arbeit scheut, sucht **Beschäftigung** für vormittags bei alleinlebender Dame oder Herrn. Angebote unter T V 4168.

Rath, Seminaristin (Oberstufe) wünscht **Ferienbeschäftigung** auf dem Lande (evtl. Nachhilfe bei schulpflichtigen Kindern) am liebsten auf Gut, ohne Verord. Vergütung. Gute Vergütung. Gute Vergütung. Gute Vergütung. Angebote unter J. J. 4164 an d. Gesch.

**Möbel-Verkauf**  
120 Oerstraße 120.  
Büffel, Sofa, Vertigo, Ausziehliche Stühle, Küche 950, Kleiderchr. 85, Bett, 600 St., Matrasen, Patentmatrasen in jed. Größe, Kissen, Waschkommoden, Schlafzimm. mit 2 Betten usw. billig.

**Flaschen aller Art Papier**  
sowie Altprodukte kauft **Fr. Verführ, Bonn**  
Römerstr. 29. Karte genügt.

### Godesberg. Hotel Godesberger Hof. Täglich Konzert

der Hanskapelle.  
Ausgeführt von den Herren: Fritz Bönningshaus (Violine), Carl Richtstätter (Klavier), Clemens Kümpel (Violoncello).  
Eintritt an Wochentagen frei.

### Neues Operettentheater.

Leitung: Direktor Adalbert Steffler.  
Heute Mittwoch, den 3. August und täglich 7 u. 8 Uhr Sommerpreise!  
**Die Scheidungsreise.**

### Stadt. Orchester Bonn

Mittwoch den 3. August 1921, abends 8 Uhr in der Beethovenhalle **Philharmonisches Konzert**  
Haydn - Mozart - Liszt - Wagner  
Leitung: H. Bauer.

Eintritt: Einzelkarten 2,50 M., Dankschreiben 12,40 M. (m. Steuer). Vorkauf: Verkauft und Buchhandlung Köhn, Poststrasse 27.

### Hotel Weinhaus Langen

Köln, Salomonsgasse 19  
wieder eröffnet.  
Bei gediegenen Preisen eine gute erstklassige Küche.  
Besonders feine Weine.  
Inh. W. Klein.

### Bonner Licht- u. Luftbad

Dotterdorf.  
Ferienkarten für Schüler und Schülerinnen sind von heute ab an der Kasse zu haben.

### Bureau- u. Geschäftshaus Haus Bonn.

Größere und kleinere Bureauräume in beliebiger Anzahl, sowie 4 Ladenlokale sind in einem im Umbau begriffenen im Zentrum der Stadt geleg. Bureauhaus zu vermieten.  
Näherer Auskunft bei den Bauleitenden Architekten morgens zwischen 10<sup>1/2</sup>-12 Uhr, nachmittags zwischen 2-7 Uhr.  
G. & R. Tenen, Arch. B. D. A.  
Bangolfstraße 4.

### Tapeten-Reste

zu billigen Preisen.  
**Ringfreies Tapetenhaus**  
Friedrichsplatz 16, Ecke Friedrichstraße.

### Futtermittel

la Hafer, Heu, Stroh, Gerste, Mals, Schnitzel, Reformhafer, Kleie, Spelz, Häcksel, Rapschrot, Fischmehl, Maismehl, Futterkalk  
offizieren in jeder Menge

### Gebr. Knauber

Bonn  
Endenicherstr. 300 - Fernspr. 20 u. 5487.  
Ankauf von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps

Überwiegend patentrechtlich geschützt

### Dauerfliegengänger „Nimmersatt“ aus Glas



Kein Gift! — Kein Klebstoff! — Nur Wasserfüllung!  
Nur einmalige Anschaffung. Preis Mk. 30.— inkl. Verpackung. Zu haben in jedem besten Haushaltswaren-Geschäft.  
Siegfriedwerk, Zörlbig Sachsen

### Tausende tragen Duell's Stiefel!

### Wohlfahrts-Verkauf.

Ich verkaufe prima Qualitäten in den feinsten Ausführungen, wie solche in den ersten Spezial-Geschäften geführt werden, zu den denkbar billigsten Preisen.

### Eingetroffen

Elegante braune Damenhalbschuhe amerit. Absatz	nur 150 <sup>00</sup>
Elegante braune Damenhalbschuhe schide Form	nur 160 <sup>00</sup>
Hochlegante braune Damenhalbschuhe neueste Form, in Porcell, feinste Ausführung	nur 175 <sup>00</sup>
Hochlegante braune Damenhalbschuhe neueste Form, in Chevreau, feinste Ausführung	nur 185 <sup>00</sup>
Hochlegante braune Hochschuh-Damenstiefel in Chevreau, feinste Ausführung	nur 235 <sup>00</sup>
Elegante farbige Herrenstiefel Lybroad, moderne Form	nur 160 <sup>00</sup>
Elegante braune Herrenstiefel moderne Form	nur 185 <sup>00</sup>
Elegante braune Herrenstiefel moderne Form	nur 195 <sup>00</sup>
Hochlegante braune Herrenstiefel beste Ausführung	nur 225 <sup>00</sup>
Hochlegante braune Herrenstiefel in Porcell, feinste Ausführung	nur 245 <sup>00</sup>
Hochlegante braune Herrenstiefel in Porcell, in Rahmenarbeit, allerfeinste Ausführung	nur 285 <sup>00</sup>
Braune Hochschuh-Kinderstiefel in Porcell, beste Ausführung, Größe 27-30	nur 138 <sup>00</sup>
Kleiner Post. eleg. brauner Hochschuh-Kinderstiefel Größe 33, 34, 35	nur 150 <sup>00</sup>
Hochlegante Lack-Damenhalbschuhe schide Form, feinste Ausführung	nur 205 <sup>00</sup>

### Prima Panama weisse Leinen

Elegante Damenstiefel mit flachem Absatz, Gr. 36-39, beste Ausführung	nur 90 <sup>00</sup>
Elegante Damenhalbschuhe beste Ausführung	nur 70 <sup>00</sup>
Elegante Wädhchenhalbschuhe beste Ausführung	nur 57 <sup>00</sup>
Elegante Wädhchenhalbschuhe beste Ausführung	nur 65 <sup>00</sup>
Elegante Spangenschuhe beste Ausführung	nur 70 <sup>00</sup>
Elegante Kinderstiefel beste Ausführung	nur 48 <sup>00</sup>
Elegante Kinderstiefel beste Ausführung	nur 54 <sup>00</sup>
Elegante Kinderstiefel beste Ausführung	nur 65 <sup>00</sup>
Elegante Kinderstiefel beste Ausführung	nur 70 <sup>00</sup>

Ich liefere in Panama-Leinen das Beste, was in diesem Artikel geboten wird, zu obigen billigen Preisen.

### Jean Duell

32 Friedrichstrasse 32  
Spezialität: Partie- u. Gelegenheitskäufe.  
Man achte auf Firma und Hausnummer 32.  
Besichtigen Sie meine Schaufenster.

Beliebiger Väter- u. Konditorgehälte sucht Stellung auch auf dem Lande. Angebote unter J J 4161.

Condwirt sucht Beschäftigung als Inhaber oder Kuttcher. Angebote unter K S 748.

Draves, proprietas **Mädchen** für mor. evtl. sofort gesucht. Frau Engels, Bonn, Bornheimerstraße 132.

### Die beste Spinaternte erzielt jeder Gemüsezüchter mit der Ausfaat von

### MOHRS Original „Rhein. Riesen“ - Spinat

früher fastiggrüner breitblättriger (eingetragen als Warenzeichen).  
Ungefähr 5000 preuß. Morgen wurden meinem vorjährigen Umfaze entsprechend, mit meiner Originalfaat befät. Ausbetroffen sortenecht, weil von eigenem Anbau.

Zu haben in meinem Ladengeschäft **Bonn, 40 Wenzelgasse 40** und in meinen kenntlich gemachten Niederlagen.

Ferner:  
**Alle Adventgemüsesamen, Feldsalate, Herbstrüben, Incarnatkiee** früher, **Rotkiee z. Nachfaat, Lucerne Provencer**

### Mathias Mohr, Bonn

Ältestes u. größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze. Telefon Nr. 1059. Begr. 1839.

Programmaturf und Einigung.

Von Dr. Emil van den Boom, M. Gladbach.

Als im vergangenen Jahre auf dem Parteitag in Kassel seitens der mehrheitlich sozialistischen Partei eine achtstellige Kommission eingesetzt wurde mit dem Auftrag, Richtlinien für eine endgültige Durchföhrung des sozialdemokratischen Parteiprogramms zu schaffen, da dachte man wohl kaum an die Schwierigkeiten, die dieser Aufgabe durch die gebotene Rücksichtnahme auf die sozialdemokratische Einigungsbewegung erwachsen würden.

So wird man denn wohl sagen können: Die Ansichten für eine einigermaßen glatte Programmrevision sind für gewöhnlich nicht etwa günstiger, sondern ungünstiger geworden. Das steht nicht nur der Aufnahme, die der Programmaturf in der eigenen mehrheitlich sozialistischen Partei gefunden hat, sondern vor allem auch dem Echo auf dem linken Flügel der parteipolitischen Bewegung.

Die soziale Demokratie ist eine Bewegung, die sich nicht nur in der materiellen, sondern auch in der geistigen Entwicklung begründet. In dem Programmaturf ist ein dessen Stelle, das Streben einer Partei nach allem Guten, Schönen und Edlen getreten. Vom wissenschaftlichen Sozialismus sei man zum Standpunkt des utopischen Sozialismus zurückgekehrt.

Die soziale Demokratie ist eine Bewegung, die sich nicht nur in der materiellen, sondern auch in der geistigen Entwicklung begründet. In dem Programmaturf ist ein dessen Stelle, das Streben einer Partei nach allem Guten, Schönen und Edlen getreten.

Rechtlichen und politischen Gewalt sein. Neben den Massen des eigenen Landes sind die Proletariate aller Länder zu einer revolutionären, aktionsfähigen Internationale zusammenzufassen.

Angesichts der mit einer Programmrevision verbundenen grundsätzlichen und tatsächlichen Schwierigkeiten erscheint das Verlangen in der Reichstagssozialdemokratie begründet, die Revision einmal wieder über Größlichkeiten hinauszuschieben.

Von unserer Reichswehr.

Der Friedensvertrag von Versailles hat aus unserer einst so glanzvollen Heermacht ein Scherbenstück gemacht, das in erster Linie zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit im Innern dient.

Man möchte meinen, daß eine lange soldatische Schulung, vornehmlich aber der große Krieg von 1914 bis 1918 den Deutschen zu einem guten Kenner in militärischen Dingen gemacht habe.

Man möchte meinen, daß eine lange soldatische Schulung, vornehmlich aber der große Krieg von 1914 bis 1918 den Deutschen zu einem guten Kenner in militärischen Dingen gemacht habe.

Der Mannschafstest (Rekruten) beruht heute im Gegensatz zu der allgemeinen Wehrpflicht des alten Heeres auf der Werbung von Freiwilligen.

Das Offizierskorps der Truppe liegt seit heute noch in seiner Wehrpflicht aus früheren Friedensoffizieren zusammen, daneben gibt es aber auch eine Reihe Kriegsteilnehmer und ehemaliger Unteroffiziere, die den Offiziersgrad erreicht haben.

Unteroffizierskorps besteht aus alten Kapitänleutnanten und Kriegunteroffizieren. Was das Heiraten anbelangt, so legt der Entwurf der ausgearbeiteten Bestimmungen darüber, daß in der Regel den Soldaten erst nach Erreichung des 27. Lebensjahres die Genehmigung zum Heiraten erteilt werden soll.

Als Wohnung gilt für den Soldaten im allgemeinen die Kaserne. Nur den Wehrtauglichen ist es auf Antrag gestattet, außerhalb der Kaserne zu wohnen.

Der Japsenplan ist heute in der Wehrtauglichen Dienstzeit die tägliche abendliche Rückkehr in die Kaserne im Sommer auf 11 Uhr abends, im Winter auf 10 Uhr festgesetzt.

Die Verpflegung ist durchweg gut. Morgens gibt es Kaffee, mittags Fleisch, Kartoffeln und Gemüse, abends kalte Verpflegung, wie Wurst, Räucherfleisch und dergleichen.

Streiflichter.

Bischof Vemaitre und die Schwarzen Truppen.

Durch eine Reihe katholischer Blätter geht neuerdings unter der Spitzmarke „Ein Apostel der Schwarzen“ eine Notiz, die sich mit der Person und der Tätigkeit des Bischofs des Sudans, Mgr. Vemaitre, befaßt.

Die Angabe, daß eine um die Christianisierung des Sudans so verdiente Persönlichkeit, wie Bischof Vemaitre, sich während des Krieges zu Werbediensten für die Schwarze Truppe hergegeben haben soll, erregt uns von vornherein wenig glaubwürdig.

Die Angabe, daß eine um die Christianisierung des Sudans so verdiente Persönlichkeit, wie Bischof Vemaitre, sich während des Krieges zu Werbediensten für die Schwarze Truppe hergegeben haben soll, erregt uns von vornherein wenig glaubwürdig.

Die Angabe, daß eine um die Christianisierung des Sudans so verdiente Persönlichkeit, wie Bischof Vemaitre, sich während des Krieges zu Werbediensten für die Schwarze Truppe hergegeben haben soll, erregt uns von vornherein wenig glaubwürdig.

Die Angabe, daß eine um die Christianisierung des Sudans so verdiente Persönlichkeit, wie Bischof Vemaitre, sich während des Krieges zu Werbediensten für die Schwarze Truppe hergegeben haben soll, erregt uns von vornherein wenig glaubwürdig.

„Kinder, geht doch hien!" Vor kurzem trieb schwere Not vier Schwerkranken, die in der Kaserne des Berliner Magistrats, um dort einen Rentenanspruch zu erheben, Sie wurden von dem Leiter, dem kommunistischen Stadtrat Stoll, in höchst unangenehmer Weise empfangen.

Sozialpolitik.

Sie marschieren!

Die christlichen Gewerkschaften haben in den letzten Jahren sowohl an Mitgliedern als auch an äußerem Einfluß ganz erheblich zugenommen.

Die christlichen Gewerkschaften haben in den letzten Jahren sowohl an Mitgliedern als auch an äußerem Einfluß ganz erheblich zugenommen. Die Arbeiterbewegung hat sich in ihrer Entwicklung von der reinen Forderung der Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu einer Bewegung entwickelt, die sich für die Beseitigung der sozialen Ungleichheiten einsetzt.

Die christlichen Gewerkschaften haben in den letzten Jahren sowohl an Mitgliedern als auch an äußerem Einfluß ganz erheblich zugenommen.

Eingefandt.

Ausführungen der Rastkultur.

In letzter Zeit mehren sich die Klagen über die Ausführungen anderer Leute beim Baden. Wir sind gewöhnt, daß man sich im Bade nicht nur baden, sondern auch ein wenig arbeiten soll.

Handel und Wirtschaft.

Ueber die Arbeitsmarktlage in der Rheinprovinz.

In der Woche vom 23. bis 29. ds. Mts. berichtet das Landesarbeitsamt, daß wesentliche Veränderungen nicht eingetreten sind.

Der rheinische Wühld.

In der „Rheinischen Heimat“ hat Hans Müller-Schlösser, der Verfasser des Schneider Wühld rheinische Sprüche gesammelt und zusammengestellt, die teilweise in ihrer drolligen, unwillkürlichen Art so spassig sind, daß wir sie unseren Lesern in eigenhändiger Weise nicht vorenthalten wollen.

des Arbeitsmarktes, darf hingewiesen werden auf einige Entscheidungen in den Ausführungsbestimmungen der Sanktionen. Es ist fortzuleben die Ein- und Ausfuhrbewilligung für den Export von Textilwaren.

Die deutsche Valuta.

Trotz weitgehenden ausländischen Kredit- und englische Renten räumten uns einen 3 Millionen-Pfundkredit ein zwecks Finanzierung unserer Getreideimporte. Holland und Dänemark hatten uns je mit 20 Millionen Gulden ausgereicht.

Eingefandt.

Ausführungen der Rastkultur.

In letzter Zeit mehren sich die Klagen über die Ausführungen anderer Leute beim Baden. Wir sind gewöhnt, daß man sich im Bade nicht nur baden, sondern auch ein wenig arbeiten soll.

Handel und Wirtschaft.

Ueber die Arbeitsmarktlage in der Rheinprovinz.

In der Woche vom 23. bis 29. ds. Mts. berichtet das Landesarbeitsamt, daß wesentliche Veränderungen nicht eingetreten sind.

Der rheinische Wühld.

In der „Rheinischen Heimat“ hat Hans Müller-Schlösser, der Verfasser des Schneider Wühld rheinische Sprüche gesammelt und zusammengestellt, die teilweise in ihrer drolligen, unwillkürlichen Art so spassig sind, daß wir sie unseren Lesern in eigenhändiger Weise nicht vorenthalten wollen.

Das Ende des Dadaismus

Von Francis Picabia. Mit Dada scheint es endgültig zu Ende zu geben. Der Urautor dieser Bewegung, der Pariser Maler Francis Picabia, prophezeit den Zusammenbruch seiner Schöpfung in einem (allerdings noch immer mit dadaistischen Wortgebilden geschriebenen) Aufsatz, den die Wochenchrift „Der Sammler“ veröffentlicht.

anbieten. Der Wille, sich am Leben zu erhalten, hat Dada den Atem genommen. Ich bedauere, daß es einigen Freunden, die ich liebe, Kummer machen könnte, oder einige Kameraden benutzlichen, die vielleicht an einer Spekulation in Dada beteiligt sind.

denjenige, den man einen ernsthaften Mann nennt, ein Mann ist, der für seine Kameraden, seine Familie, seine Freunde bezahlen kann, unter der Voraussetzung, daß er dafür die Finken eines Kapitals verwendet.

Banken
Kreissparkasse Bonn
in Bonn, Mozartstr. 8
Fernsprecher 858.
und Zweigniederlassungen in
Beuel, Bornheim, Duisdorf, Godesberg, Mehlem,
Wesseling.
Mündelsicher
Besorgung aller Sparkassen- und bankmässigen
Geschäfte Vermögensberatungen.

Dresdner Bank Filiale Bonn
am Münsterplatz
mit Zweigstelle in Godesberg
Bahnhofstrasse 17.

A. Schaaffhausen'scher
Bankverein A.-G. Filiale Bonn
Telefon 389-392, 5088 und 5089.

Banmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer &
Comp. Bonn. Fernsprecher 5010-14. Zweigstelle:
Siegburg, Fernsprecher 34. Zweigstelle: Königswinter,
Fernsprecher 311.

Walther Goldschmidt & Co.
Hofgartenstr. 4. Telefon 1366 u. 5482. Bankgeschäfte
oder Art.

Bankhaus Prym & Co.
Coblenzerstrasse 41. Telefon 26-44. Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.

Bankhaus Louis David
Bahnhofstrasse 6. Telefon 505-507.

Bankhaus Saassen & Co.
Komm.-Gms. Kaiserplatz 22. Telefon 5567-68.

Bank für Handel und Industrie
(Darmländer Bank). Niederlassung Bonn, Kaiser-
platz 8. Telefon 5015-5017. Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.

Briefmarkenhandlung
Karl Kreitz, Martinstr. 2. Ankauf - Verkauf.

Hotels, Restaurants, Cafés

Café u. Weinhaus „Astoria“
Warme und kalte Küche. Eigenes Konditor. Täglich Künstler-
Konzert von 5-11 Uhr. J. Herber.

Zur roten Kanne
Hotel - Restaurant. Markt 12. Tel. 191.
Willy Kreuzer. Weltbekanntes gutbürgerlich. Haus.

Weinstube Jacobs
Friedrichstr. 23.
Telef. 532.

Weinstuben Dahm
Klemens-
Auguststr. 68.
Gemütliches Gesellschaftslokalchen.

Transport- und Verkehrswesen

C. Norrenberg
Doentschstrasse 4.
Telefon 10.
Spedition, Möbeltransport, Lagerung, Schifffahrt.

Kalm & Riehrath
G. m. b. H. Theaterstrasse 64.
Schiffahrt, Spedition, Fahrwerk.
Tägliche Eilgutdienste zwischen Bonn und Köln. Spezial-Ver-
kehr nach England und Uebersee. Telefon 5372.

W. Sturm & Sohn
Rheinwerft 17. Tel. 134.
Spez. u. Schiff. seit 1857.
Eilverkehr nach Holland und weiterwärts. Agentur der
Niederländischen Dampf-Schiffahrt.

Wilh. Kuchem
Büro: Rheinwerft 3. Tel. 41.
Spedition, Schifffahrt,
Versicherung, Lagerung.
Agentur der Köln-Düsseldorf-Rheinland-Schiffahrt-Gesellschaft.

Carl Zanser Nfl.
Spedition, Bonn.
heimer Str. 19.
Telefon 594.

Konfektion etc.

Joh. H. Mundorf
Romigstr. 13.
Kaufmann, Damen- und Herrenstoffe.

Gehr. Gördes
Inhaber: Heinz Knipp
und Karl Eckhardt.
Korn-, Weizen-, Woll-, Manufaktur- und Botwaren.
Stornstrasse 61 - Grosshandlung: Vivatsgasse 12,
am Sternstr. - Fernsprecher 521 und 577.

Kaiser & Co.
Wenzelgasse 21a, Ecke
Gudengasse. Tel. 1746.
Bonns größtes Spezialhaus für Herren-, Jünglings-
und Knaben-Kleidung. Elegante Mass-Anfertigung.

Ludwig Offergelt
Südt. 3.
Fernruf 5523.
Spezialhaus für sämtliche Artikel der Herren- und
Damen-Schneiderei. Neu eingeleitet: Stoffe in- und
ausländischer Fabrikate, erstklassige Qualitäten,
billigste Preise.

Gebürder Kerz
Gerh. von Arestr. 6.
Fernsprecher 4948.
Anfertigung feiner, schicker Damen- und Herren-
Bekleidung nach Mass. Tuchhandlung.

M. Weix & Co.
Spezialhaus für
sämtliche
Schneider-Artikel. Telefon 5023. Bonn, Brücken-
strasse 46, 2 Minuten von der Rheinbrücke.

Heimat und Verkehr
Wichtige Auskünfte für Fremde und Einheimische
Die Reihenfolge der Stimmen bedingt keine Rangordnung.
Trinkt das gute bekömmliche
Roisdorfer Mineralwasser
Verkehrs-Verbindungen.

MATTHIAS LANGEN
Möbel-
transport -
Lagerung -
Lasiführwerk -

Kröll & Franke
Möbelschreineri und Po-
lieranstalt, Weststr. 31.
Tel. 3189. Anfertigen von
ganz. Einrichtungen nach
gegebenen u. Selbstent-
würfen.

Wilh. Engel
Bauunternehmung
Hoch- und Tiefbau,
Bonn, Königstrasse 15.
Telefon 3250.

Peter Brenig
Bonn, Broitstrasse 94/96
Bezugsquelle für Kohlen,
Koks, Briketts, Spezialität
in La Hütten-Koks.

Korselt's
nach Maß
neueste Fasson,
edelsteiner Sitz,
von eingebundenen
Stoffen schon v.
30 Mark
an bis zur über-
best. Ausführung.
P. Briort
Korselt-
Magdalenstr. 13.
Acherstrasse 13.

Herm. Spiess
Inhaber: Conr. Spiess.
Stellmacherei mit Kraft-
betrieb, Colnstrasse 95.

M. Kemp & Wessel
Köln. Filiale Bonn, Fried-
richsplatz 16. Gegr. 1828.
Farben, Lacke, Materialien,
chem. techn. Produkte.

Anzeigen-Annahme:
Rhenania-
Annoncen-Expediton
Bonn

Carl Schon
Lennestra. 56. Fernruf 5492.
Versicherungsgeschäft, Im-
moblien- und Hypotheken-
Verwaltung.

Allgemeines

Carl Strömer
Farbwarenhause, Hunde-
gasse 5, Ecke Bröder-
gasse, Fernsprecher 101.
Spezialhaus für sämtliche
Malerei- und Anstreicher-Artikel. Lager in Haus-
haltungs- und Doppelöfen. Nur la Ware, en gros
und en detail.

Josef Schröder
Südt. 8. Am Münster
und Gänsebrunnen.
Abt. I: Ersatz-Baus für photo. Bedarf, Bildgen.-Platten,
Bildgen.
Abt. II: Mal-Gemälde, Zeichenmaterial für Schule und techn.
Bedarf.
Abt. III: Material für das Kunstgewerbe.
Ge-chäftsgründung 1876. Fernruf 848.

J. Marx
Zahle für weisse Späne, Akten,
Druck- und Papierabfälle hohe
Preise. - im Krausfeld 16. - Telefon 486.

Schuhwarenhause Kaeuffer & Schmitz
Bonn, Wenzelgasse 11. Fernsprecher 4971.
Dr. Diehl-Stiefel.

Engelb. Werner
Polsterer- u. Deko-
rations-Werkstätte
Dorotheenstrasse 78. Gediegene Polstermöbel aller Art. Ge-
samtverkauf Dekorations jeden Stils.

Versicherungs-Angelegenheiten
H. Wilbert, Comptant, 4. Fernruf 5115, Geschäftsführer
der Provincial-Feuer-Versicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Anton Küpper
Damenfrisiersalon, Südt. 1. neben
der Deutschen Reichs-Zeitung, Kopf-
waschen, Ondulation, Manicure. Anfertigung von Haararbeiten.
Grosse Auswahl in Haarfrisuren.

Joh. Bachem
Coblenzerstrasse 6a,
Telefon 325.
Opel-Automobile. Reparatur-Werkstatt u. Vulkanisier-
Anstalt.

Schuhhaus Th. Albeck, Bonn
Markt 26-28.
Beste und billigste Bezugsquelle für Schuhwaren jeder Art.
Bonner Nähmaschinen- und Fahrrad-Haus
Heinrich Klein, Bonn Friedrichstr. 16
Fernsprecher 3182.
Alleinvertretung der Kayser, Phoenix- und Adler-Nähmaschinen für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Alle
Spezialnähmaschinen. Alleinverkauf der Kayser- und Torpedo-Fahrräder. Schreibmaschinen. Bestellte-
richtete Reparaturwerkstätte. Größtes Lager in Ersatz- und Zubehörtteilen.
Bonn.
Stadtfreie mit 80.000 Einw. und 3100 Hektar
Gebiet, in anmutiger Lage auf dem linken Rheinu-
fer, das mit Wäldern und Gärten reich gegliedert ist,
durch eine baulich prächtige Brücke mit Beuel auf
dem rechten Rheinufer verbunden, mit vielen baug-
eigneten Straßen (Vogelsdorfer Allee),
Schmiedplätzen und Parks (Holgarten, Botanischer
Garten), schönen Gebäuden (Kloster, Universität,
Rathaus, Coblenzer Thor, der Alte Zoll, Vopel-
dorfer Schloss) und herrlichen Denkmälern (C. W.
Arndt, Beethoven, Martinsbrunnen), umfasst von
einer reizenden Umgebung (Elsbengebügel,
Kreuzberg-Rottenjohr-Benusberg, Vopeladorfer-
Anlagen-Kaffeehaus, Kaiser Wilhelm-Park und
Hohenzollernwald, Godesberg), daher Mittelpunkt
vieler Reizen. Reiches Bildungsweien:
15 Volksschulen, höhere Schulen aller Art, Pen-
sionate, Fachschulen, Konvaleszenten, Rheinische Fried-
rich-Wilhelms-Universität, zahlreiche Kliniken,
Landwirtschaftliche Akademie. Bitterbitter-Tran-
sitionsanstalt, hochmodern eingerichtet für Schwimm-,
Bäder, Brau- und Schwimmbäder.

Schuhhaus Th. Albeck, Bonn
Markt 26-28.
Beste und billigste Bezugsquelle für Schuhwaren jeder Art.

Bonner Nähmaschinen- und Fahrrad-Haus
Heinrich Klein, Bonn Friedrichstr. 16
Fernsprecher 3182.
Alleinvertretung der Kayser, Phoenix- und Adler-Nähmaschinen für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Alle
Spezialnähmaschinen. Alleinverkauf der Kayser- und Torpedo-Fahrräder. Schreibmaschinen. Bestellte-
richtete Reparaturwerkstätte. Größtes Lager in Ersatz- und Zubehörtteilen.

Hähnchen-Flaschenbier, Mineralwasser, Tel. 85
J. & W. Weinstock, Bonn,
Fabrik und Lager landw. Maschinen und Geräte,
Reparaturwerkstätte. - Motor-dreschmaschinen in
neuester Bauart, in verschiedenen Größen, unber-
troffen in Leistung und solider Ausführung. Elec-
tromotoren, kompl. Dreschmaschinen betriebsfertig
montiert, Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Dünger-
streumaschinen, Saemaschinen, Göpeldreschma-
schinen und Wannenmühlen.

Seb. Bremer
Bonnengasse 38, Tel. 2522.
Installation von Gas- u.
Wasseranlagen, sanitäre
Einrichtung, Haushalts- u.
Beleuchtungsgegenstände.

Alpaka-Silber-
bestecke Luxurwaren.
Hugo Beiersdorf, Kaiser-
platz 12.

Blumenhaus Flora
In der Südt. 7. Edm. Vohr, Tel. 3379
Schattblum., Büdnerl., Topfpflanzen.

Joh. Wallering
Vivatsgasse, gegenüber der
Post, Fernruf 904. Spezial-
Geschäft für Innen-Deko-
ration und Klubmöbel.

HOGREFE
ELEKTRO-REPAIR
FRIEDRICH-SCHMITZ
IN DER SÜDT. 7. AM STERNSTR. 12.
FERNRUF 231

Denkmäler u. Einfassungen
in allen Gesteinarten. Heinrich Schmitz, Bonn-Nord-
Friedhof. Telefon 2454.

Gehr. Kurlbaum
Endenicherstr. 52.
Telefon 5599.
Wir empfehlen, eine reichh. Lager in Wand- u. Fussboden-
platten u. Eisenbedewannen. Spez. fertige Ausführg.

Künstlerische Drucksachen
Rhenania-Verlag
Buch- und Steindruckerei
Carl Hauptmann

Philipp Nürnberger, Bonn
Oppenhoffstr. 8. Fernspr. 1895. Parkett-Fussböden.

Jakob Kurscheidt
Baugeschäft,
Bonn,
Georgstrasse 13. Telefon 1076. Uebernahme aller
im Baufach vorkommenden Arbeiten.

Fritzheim-Dullens
Münsterstr. 19.
Telephon 157.
Malerei- und Anstreicher-Geschäft.

Paul Disselhoff
Gangolfstrasse 15.
Photogr. Artikel.
Ausführung aller Amateurarbeiten. Kunstgewerbliche
Holzwaren. Eigene Anfertigung. Telefon 1189.

P. Panno, Bonn
Viktoriastrasse 11.
Fernsprecher 3350.
Gas- u. Wasserleitungsartikel in gros.
Bleirohre, Eiserohre und Fittings.

Sehr gut
und billig
FAVORIT
ZIGARREN
per Stück 55 Pfennig
10 Mk. 5.50
per Stück 65 Pfennig
10 Mk. 6.50
O. Sommer
Tabak- u. Zigarrenfabrik
am Hol Nr. 6
Achten Sie auf Nr. 6

Jean May
Kakao, Schokoladen, Zucker-
waren. Sternstr. 10, am Markt,
Telefon 4997. - Filialen Köln und Euskirchen.

Fisch-Handlung
la neue
Matjes-
Heringe
la neue
Voll-
Heringe
Fernsprecher 126 u. 1913.
Druckanschrieb Fischklee.
Heinrich Klein, Brüdergasse 2.

Solinger Stahlwaren
Eigene Schleiferei. H. Stockler, Am Hof 7.

Wilh. Parmentier
Bornheimerstrasse
29/32, Telef. 1288
Fabrik für Eisenkonstruktion und Hauschlösserei,
Stallfenster, Kohleöfen, Schaufensterfassaden, Auto-
mobil-Reparatur-Werkstätte, Mechanik und Ma-
schinen-Schlösserei. Lager in T- und U-Eisen.

AW KESSENICH
CLEMENS-AUGUSTSTR. 38
Solide Schiffswaren aller Art

Bernh. Leserinier
Reverth-116
Telef. 1183
Inhaber: W. Leserinier, Schlossermeister, Bau- und Kunst-
schlosserei. Ausführung aller ins Fach einschlagend. Reparaturen.

Wilh. Klausmeyer
Maxstr. 24-28.
Tel. 274 u. 275.
Metalle, Röhren, Bleche.

Sos
Grosshandl. für elektrische Artikel, Münster-
strasse 1. Telefon 466.

Rolandseck
Hotel-Restaurant Jägerhof
Kaffee, Wein,
Konditorei. - Jeden Mittwoch und Sonntag Konzert. -
Fernruf 11.

Allgemeines
Gangolfstr. Nr. 6. Telefon 4939-40 u. 923.
AEG
Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft
Installations-Büro.

Adolf Beer
Telefon 5006. Coblenzer
strasse 58. Elektrotechn.
Anstalt, elektr. Licht-, Kraft- und Telefon-Anlage
Elektro-Motoren und Accumulatoren.

Elektrotechn. Anstalt
G. m. b. H. vorm. Ludwig, Acherstr. 12a,
Fernspr. 221.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.
Elektro-Motoren.

Godesberg
Bahnhofstrasse 7.
Telefon 195.
Sämtliche Dellkassen.

Kuchem Nachf.
Sämtliche Dellkassen.

Rohrmöbel, Korb- u. Stürten-
waren
Spezial-Geschäft G. Nietzen Nachfolger,
Burgstrasse 11.
Annahme von Inseraten für Deutsche Reichs-Zeitung
und Drucksachen für Rhenania-Druckerei Bonn.

Modes
J. Frömbson, Godesberg, Moltkestr. 33.

Konditorei Café Willi Bönseh, Friedsdorf
Südt. 12a.
Konditorei, Schokolade, Eis, Harkwaren -
Friedsdorferwaren.

Peter Weher
Annabergerstrasse 145.
Telefon 456.
Drogen und Kolonialwaren, nur la Qualität.

Mehlern
M. Dorn.
Gut bürger-
liches Haus. Schöne Zimmer und schöne Räume
für Vereine und Gesellschaften. Telefon 363.

Café Reichskrone
Beuel, Friedrich-
strasse 75, 1. Eilg.
Hauptstr. 4. Eilg.
Vornehme behagliche Räume. Mittwoch, Samstag und
Sonntags Konzert.

Gasthof Schippers
unmittelbar am Rhein und
der Brücke. Telefon 1117.
Schattiger Garten - Ergebnisse - Gesellschaftszimmer mit
Klavier.

Konditorei o. Café Meinen
ff. Backwaren
Friedsdorferwaren.
Ausverkauf von Wein und Likör. Bahnhofstr. 16.

Möbel, speziell Küchen und Schlaf-
zimmer
kaufen Sie am besten und billigsten im
Möbelhaus Brahm
Beuel b. Bonn
Wilhelmstr. 88/103
neben der Synagoge. Fernsprecher 2763.

Spedition, Vieh- u. Möbelttransport
Meinr. Over.
Telefon 1294.

Kerm. Sohn, Beuel-Bonn
Brennmaschinen,
Koppel-Schreibmaschinen-Vertrieb.

Alexander Thiebes
Beuel
Rheinstr. 140.
Tel. 1582. Annahme v. Privat-, Pension- u. Hotelwäskh.

Korb- und Rohrmöbel
Eigenes Anfertigung.
Fritz Brahm, Beuel
b. Bonn, Wilhelmstr. 88/101, neben der Synagoge, Fernspr. 2763.

Obercassel-Küdinghoven

Restaurant Hambilzer
Gründer u. s. d. h. d. d.
Terrassengarten in der
Umgebung von Bonn. Saal, Gesellschaftsraum mit Piano
Aufenthalt.

Restaurant B. Roersch
Telefon 100.
Schöne F. d. d. d. d.
mit Vorkammer und Klavier. Für Ausführg. gen.
Aufenthalt.

Königswinter

Matterner Hof
(Grand Hotel Matterner)
Täglich Konzert der Hauskapelle von 4 1/2 - 11 Uhr.

Hotel Erholung
Logis, Pension Zimmer
mit elektrisch. Klavier.
Telefon 360. Bahnhofstrasse 25.

Café Killesheim
Hauptstrasse 117.
Telefon 307.
ff. Backwaren i. Friedensqualität. Kaffee, Schokolade, Tee.

Konditorei o. Café Mies
ff. Backwaren, Friedensware.
Hauptstrasse 67.